

HUSZYTIG



Mai 2025

Titelbild: Kaninchen und Meerschweinchen zu Besuch im Falkenstein

So quirlig flauschigen Besuch von Kaninchen und Meerschweinchen ist einfach «Jööö». Die Bewohnerinnen und Bewohner liessen sich von den herzigen Tieren verzaubern.

Rückseite: Wohlfühloase mit Bachlauf

Das Wasser des Bachlaufes hinter Haus B sprudelt, die Vögel zwitschern und die ersten Blumen blühen. Machen Sie sich auf auf einen Spaziergang zu der Wohlfühloase, nehmen Sie Platz auf den einladenden Bänken und geniessen Sie die Sicht ins Wynental!

Wir können nicht verhindern, dass wir alt werden,
aber wir können dafür sorgen,
dass wir Spass dabei haben.

(unbekannt)



Auf der Alp Rämigummen, Eggiwil/BE, blühen die Krokusse. (bko)

Mitarbeitende: Portrait Christoph Meier

Grundrezept Meier Christoph

Zutaten:

- 07.08.1992
- Bruder
- Metzger
- Koch
- verheiratet
- 3 Kinder

Backzeit: 32 Jahre



Christoph Meier, Sous Chef Küche

Zubereitung:

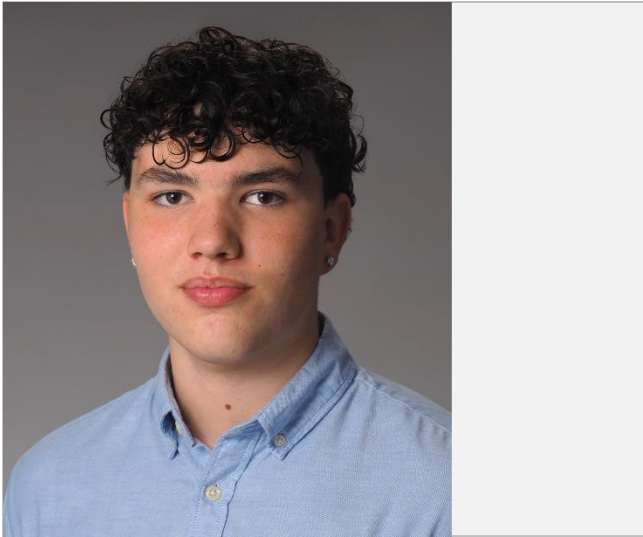
Zusammen mit meinem Bruder verbrachte ich meine Kindheit in Vorderwald. In einem Haus direkt am Waldrand durfte ich eine unbeschwertere Kindheit geniessen. Nach meiner Schulzeit habe ich die Lehre als Metzger und anschliessend die Kochlehre erfolgreich abgeschlossen. Nach den beiden Ausbildungen durfte ich die Küchenleitung im Gasthof Fennern in Brittnau übernehmen. Nach deren Schliessung habe ich die Wintermonate in einer Saisonstelle in Adelboden verbracht und die warmen Monate war ich als Metzger in Rothrist tätig. In dieser Zeit lernte ich meine Frau Ramona und ihre drei Kinder kennen. Nicht ganz einfach war es, die drei kleinen Herzen zu erobern, aber ich habe auch diese Aufgabe erfolgreich gemeistert und bin vor fünf Jahren in das kleine Dorf Burg

gezogen. Seitdem meistern wir das Projekt Familie mit all den Höhen und Tiefen gemeinsam und seit September 2024 sind wir glücklich verheiratet.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie. Hausaufgaben und Spieleabende gehören genauso dazu, wie gemütliche Abende auf der Terrasse mit einem Glas Wein und gutem Essen ausklingen zu lassen. Bei Militärtreffen mit meinen Freunden oder erholsamen Wellness-Wochenenden mit meiner Frau, in Kandersteg und auf dem Beatenberg, kann ich mich entspannen und die Seele baumeln lassen.

Mein Praktikum im Falkenstein

Mauro Trümpler absolvierte sein 5-wöchiges Praktikum im Falkenstein. Für Sie stellt er sich kurz vor und berichtet von seinen Erfahrungen.



Mein Name ist Mauro Trümpler und ich durfte während fünf Wochen ein Praktikum im Falkenstein absolvieren. Ich bin 16 Jahre alt, aus dem Jahrgang 2008. Auch wenn man es an meinem Namen nicht erkennt, habe ich spanische Wurzeln, und ein grosser Teil meiner Familie lebt im Süden von Spanien, in Alicante. In meinem Leben dreht sich nicht alles um die Arbeit und die Schule, sondern um «Das Leben». Neben der Wirtschaftsmittelschule, die ich seit dem Sommer 2023 besuche, mache ich noch ganz viele andere Dinge. Seit meinem achten Lebensjahr spiele ich in einem Basketballclub. Ich habe zweimal in der Woche Training mit meiner Mannschaft. Diese Mannschaft hat für mich einen hohen Wert, die Mehrheit meiner Mitspieler kenn ich schon viele Jahre. Nebenbei gehe ich noch dreimal wöchentlich ins Krafttraining. Wenn ich keinen Sport mache, gehe ich mit meinen Freunden raus und geniesse das Wetter. Ich lebe mit meinen

Eltern und meinem kleinen Bruder zusammen. Begleitet werden wir von zwei Hunden. Einem weiblichen, spanischen Wasserhund und einem, noch ein bisschen verrückten, kleinen Jack Russell. In der Wirtschaftsmittelschule muss man ein 5-wöchiges Praktikum machen und später dann ein Jahrespraktikum. Ich fing früh an, mich zu bewerben und Mitte Winter erhielt ich dann die Zusage vom Falkenstein. Seit der Zusage zum 5-wöchigen Praktikum freute ich mich auf den ersten Arbeitstag. Zu Beginn war alles neu für mich, es war nicht nur mein erster Arbeitstag im Falkenstein, sondern auch mein erster Arbeitstag überhaupt. Doch abgesehen davon, fühlte ich mich von Anfang an aufgenommen und wohl im Falkenstein. Ich durfte hauptsächlich am Empfang arbeiten. Es gab viele Momente mit den Bewohnenden, die mir bleiben werden. Besonders habe ich die Gespräche mit den älteren Menschen genossen. Es war ein sehr besonderes Gefühl für mich, das erste Mal zu arbeiten, und das an einem so freundlichen Ort. Ich danke den Bewohnenden und den Mitarbeitenden für die Freundlichkeit und die warme Entgegennahme. Ich freue mich darauf, in Zukunft noch mehr von dieser grossartigen Atmosphäre zu erleben.

Mauro Trümpler,
Praktikant Administration

Schulung «Umgangsformen im Berufsleben»

Am 28. April schulten Annette Heuberger (Kümmerein) und Irene Widmer (Mitarbeiterin Aktivierung/Kinaesthetics-Trainerin) die Mitarbeitenden zum Thema «Umgangsformen im Berufsleben».

Interessiert folgen die Mitarbeitenden den Ausführungen von Annette Heuberger zum Thema «Umgangsformen im Berufsleben».



Unsere Körpersprache, Gestik und Mimik können wir bewusst oder unbewusst gestalten. Wie geht man miteinander um, damit das Gegenüber sich wohlfühlt? Auf welche Art und Weise soll man kommunizieren, damit die gewünschte Botschaft richtig ankommt? Annette Heuberger und Irene Widmer zeigten in einer Schulung am 28. April 2025, wie Mitarbeitende Umgangsformen im Berufsleben anwenden können. Es ging darum, das eigene Verhalten zu verfeinern und Kleinigkeiten zu beachten. Denn der Umgang kann eine grössere Wirkung haben und die Emotionen des Gegenübers stärker beeinflussen, als man denkt. Die Teilnehmenden lernten, sich in die Bewohnenden hineinzusetzen und damit ihre Sicht sowie ihre Lage (Bsp. Seh- und Hörbehinderungen) zu verstehen. Bewohnende sind genauso wie wir und haben verschiedene, lange und spannende Lebensgeschichten hinter sich. Wir sollen uns daher nicht höherstellen als sie. Zu diesem Thema gingen wir auf sämtliche wichtige Punkte ein, wie: Bewohnenden auf

Augenhöhe begegnen, einen angemessenen und respektvollen Abstand halten, Offenheit und Interesse zeigen, sich feinfühlig Zeit für sie nehmen, die richtige Sprache verwenden und vieles mehr. Das Verhalten der Mitarbeitenden im Bewohnerwohnraum ist genauso wichtig, wie wenn man jemanden zuhause in der Wohnung besuchen würde. Irene Widmer und Annette Heuberger zeigten die Folgen eines guten und schlechten Umgangs vor. Und zwar mit echten Beispielen, Übungen und Simulationen, die zum Teil lustigerweise übertrieben waren, aber auch tatsächlich im Alltag passieren. Dazu beantworteten sie Fragen und kommentierten Schilderungen und Erfahrungen der Teilnehmenden.

Wir bedanken uns herzlich für die spannende und humorvolle Schulung und hoffen, dass wir miteinander dadurch harmonischer und angenehmer durch den Alltag gehen können.

Text: Zuyyin Teh, Lernende Kauffrau

Saranda Brahimaj erzählt

Jahresthema Nr. 2: Bewohnende oder Mitarbeitende erzählen

Beatrice Koch im Gespräch mit Saranda Brahimaj, Pflegemitarbeiterin Abteilung A



Name / Vorname Brahimaj Saranda

Mit welchen drei Eigenschaften beschreibst du dich selbst?

Geduldig, ehrlich, freundlich.

Was machst du leidenschaftlich gerne und warum?

Ich backe gerne und liebe es, Teller schön anzurichten. Volleyball spielen mit meiner Tochter bereitet mir auch viel Spass.

Was brauchst du zum Wohlfühlen?

Es sind kleine Sachen, wie zum Beispiel die Wertschätzung zu spüren, sei dies mit einem Danke oder einer freundlichen Begrüssung meines Gegenübers.

Auf was kannst du nie verzichten?

Auf Süssigkeiten.

Wo bist du aufgewachsen?

In Kosovo.

Der schönste Ort, den du je besucht hast?

Saranda, das ist eine Stadt in Albanien. Mein Name ist deshalb entstanden, weil mein Vater diese Stadt auch liebte.

Hast du eine besondere Kindheits-erinnerung, welche?

Ich habe leider fast nur schlechte Erinnerungen, wegen dem Krieg, den ich erlebt habe.

Womit hast du als Kind am liebsten gespielt? Gummitwist.

Was wolltest du werden, als du klein warst? Ärztin, leider fehlte mir das Geld für die Ausbildung.

Was bringt dich so richtig auf die Palme? Wenn jemand sagt, dass ich nicht gut Deutsch spreche. Ich habe viel gelernt dafür.

Was ist dein bedeutendstes Lebensereignis? Die Erlebnisse im Krieg haben mich geprägt.

Was war bisher die grösste Herausforderung in deinem Leben?

Der Wechsel in ein anderes Land, eine andere Kultur und eine andere Sprache.

Wenn du die freie Wahl hättest, wo würdest du am liebsten wohnen und warum? Am liebsten irgendwo, wo es immer warm ist, zum Beispiel in Australien.

Wenn du die Welt verändern könntest, was würdest du als erstes tun? Frieden überall, genügend zu Essen für alle Kinder, Gleichberechtigung für alle Frauen.

Wofür bist du besonders dankbar? Dass ich in der Schweiz leben darf.

Was gefällt dir im Falkenstein am besten?

Es ist schön, hier zu arbeiten. Die gute Atmosphäre und die positive Stimmung gefallen mir, ich fühle mich «zu Hause», frei und glücklich.

Abteilung A/B nimmt sich Zeit für Aktivierung

Die Pflegemitarbeitenden der Abteilung A/B setzen sich täglich dafür ein, die Bewohnenden mit kleinen Aktivierungen zu erfreuen. Dabei sind bei den kreativen Tätigkeiten keine Grenzen gesetzt.

Auf der Abteilung A/B nehmen sich die Pflegenden am Nachmittag Zeit, um den Bewohnenden, welche dies möchten, verschiedene Aktivierungen anzubieten. So hat Brikena Gashi, Pflegemitarbeiterin Abt. A/B, zusammen mit einer Bewohnerin an zwei Nachmittagen an Papierblumen gearbeitet. Es bereitete beiden ganz viel Spass. Die bunten Papierblumen schön drapiert in einer ebenfalls eigens dafür dekorierten Vase, erfreuen nun alle, welche das Kunstwerk betrachten.



Aktivierungsangebot: Kreativ Atelier

Jahresthema Nr. 3: Aktivierungsangebot im Falkenstein

Jeden Mittwochnachmittag findet von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr das Kreativ Atelier mit Rosmarie Estermann (Aktivierungsfachfrau HF) und Barbara Wehrli (Dipl. Hauspflegerin) statt.

Gemeinsames Stricken, Werken, Gestalten und vieles mehr wird im Kreativ Atelier angeboten. In diesen Stunden arbeiten die Bewohnerinnen und Bewohner nach ihren Möglichkeiten, mit Einbezug der Selbstwirksamkeit. Förderung eigener Entscheidungen, vorhandene Ressourcen erhalten, Biographiearbeit und Verarbeitung der eigenen Lebensgeschichte anregen, fröhlicher Austausch, Gemeinschaft leben und lachen. Je nach Jahreszeit werden passende Sachen hergestellt, wie Osterhasen backen, Ostereier färben, Konfi herstellen, Grittibänzen und Weihnachtsguetzli backen, Weihnachtskarten gestalten. Nebst den kreativen Tätigkeiten geniessen die Bewohnerinnen und Bewohner die Gespräche, das Musik

hören, die Kaffeerrunde und das Beisammensein.

Auf Gemütlichkeit wird grossen Wert gelegt

Bewohnerinnen und Bewohner dürfen auch einfach in der Runde mit dabei sein, zuschauen und die Geselligkeit geniessen. Gleich neben dem Empfang im Haus C sind die verschiedenen im Kreativ Atelier entstandenen Artikel in der Vitrine ausgestellt und warten auf kauffreudige Personen. Zudem sind wir am Samstag, 10. Mai mit einem Stand am Handwerker- und Trödlermarkt in Menziken anzutreffen.

Text: Barbara Wehrli



Ostereier färben mit Kräutern und Zwiebelsud und Servietten Technik – hergestellt im Kreativ Atelier.

Im Kreativ Atelier wird auch gebacken. Dabei entstehen Zöpfe, Hefehasen, Guetzli oder eben diese gluschtigen Grittibänzen.



Häkeln und Stricken ist eine Tätigkeit, welche viele Bewohnerinnen lieben. Viele bezaubernde handgefertigte Einzelstücke können am Schluss bewundert werden.



Kreativität kommt im Kreativ Atelier nicht zu kurz. Diese Bewohnerin malt mit viel Geduld, Geschick und Freude mit Schablonen.



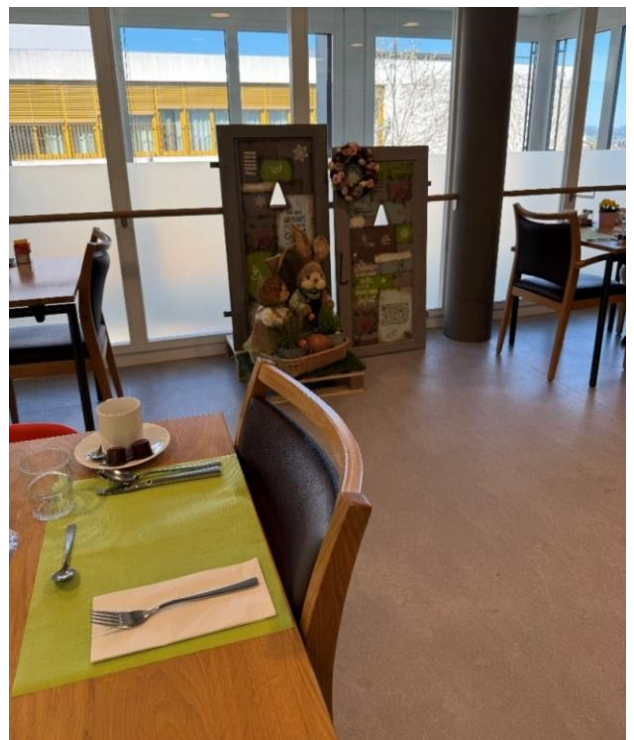
Neues vom Team C/D

Jahresthema Nr. 1: Neues vom Team ...

Das Team C/D betreut insgesamt 31 Bewohnende verteilt auf zwei Etagen. Im 1. Stock des Hauses B befinden sich 15 Bewohnerzimmer, das Abteilungsbüro und die Galerie. Im 2. Stock befinden sich weitere 16 Bewohnerzimmer und eine grosszügige Dachterrasse.



Die grosszügige Dachterrasse im 2. Stock des Hauses B erhielt letztes Jahr einen neuen Sonnenschutz und wartet nun darauf, an warmen Tagen von Bewohnenden und Besuchenden rege genutzt zu werden.



Direkt unter der Dachterrasse befindet sich die Galerie. In der Galerie essen Bewohnende der Abteilungen A/B und C/D, welche nicht in den Speisesaal gehen möchten oder können. In einem kleineren Rahmen erhalten die Bewohnenden Unterstützung beim Essen.



Blick vom Korridor auf die Dachterrasse.



Beim Umbau im Jahr 2024 wurden im Gartengeschoss sowie im 1. Stock des Hauses B die ehemaligen Teeküchen entfernt und durch neue, helle und grosszügige Stationszimmer ersetzt. Im 2. Stock blieb die Teeküche erhalten. Diese dient nun als Aufenthaltsort für Bewohnende. Dort befindet sich ein bequemer Sessel, welcher rege genutzt wird. Am grossen Tisch spielen die Pflegenden mit den Bewohnenden verschiedene Spiele oder er wird für Austausch und Gespräche genutzt.



Der gemütliche Aufenthaltsbereich im 1. Stock, vor dem Abteilungsbüro der Abteilung C/D.



Der Lese- und Aufenthaltsbereich der Abteilung C ist lichtdurchflutet und freundlich.



Ein weiterer Aufenthaltsbereich befindet sich im 2. Stock Haus B (Abteilung D). Hier kann man die Aussicht ins Wynental und auf den Homberg geniessen.



Seit einiger Zeit bekommt das Team C/D immer wieder Besuch von ihren Kolleginnen des Gartengeschosses, könnte dies am reichlich gefüllten «Knabberschrank» liegen?

Pflegepersonal braucht Süßigkeiten – und das ist kein Geheimnis!
 Zwischen Bewohnende versorgen, Lächeln in Gesichter zaubern, immer einen Schritt voraus sein, den Überblick behalten und ständig in Bewegung sein, bleibt kaum Zeit, um durchzuatmen. Da kommt Zucker genau richtig, um den Energiespeicher aufzufüllen. Schliesslich muss man für die anspruchsvolle Arbeit nicht nur wach, sondern auch schnell sein. Und wenn der Puls etwas schneller geht, hilft ein Stück Schokolade, die Superkräfte wieder zu aktivieren. Wer braucht schon eine Pause (oder: wer braucht schon einen Superheldenumhang), wenn man Zuckernachschub hat?

Das **Team C/D** hat während einer Woche **315'133** Schritte zurückgelegt, was etwa **258.4 km** entspricht. Das sind durchschnittlich **6'317** Schritte und etwa **5.18 km** pro Person in einem Dienst.

Text und Bilder: Steffi Neumann

Zaubertisch «Tovertafel» von Dividat

Am 10. April 2025 verwandelte sich der grosse Tisch im Raum Aktivierung und Alltagsgestaltung in einen grossen Zaubertisch. Fasziniert liessen sich die Bewohnerinnen und Bewohner in virtuelle Spiele entführen.



Auf dem Zaubertisch von Dividat konnten die Bewohnerinnen und Bewohner durch ihre Hand- und Armbewegungen mit den Animationen interagieren.

Am Tisch wird heutzutage nicht nur gejasst, sondern man unterhält sich mit der Magie der neusten Technologie. Staunen, Einfluss nehmen, eingreifen und schnell reagieren, das ist hier gefragt. Was passiert, wenn Lichter auf Bewegung reagieren und eine Fläche dadurch lebendig wird? Wenn farbige Korallen im Meer, oder die Blätter im Teich, sich in dieselbe Richtung bewegen wie man selbst? Wie von einer Zauberhand werden von einem Beamer, welcher an einem grossen Dreibein am Tisch steht, verschiedene bewegliche, interaktive Bilder projiziert. Der Beamer wird an der Decke montiert.

Am 10. April 2025 konnten unsere Bewohnenden auf dem Zaubertisch «Tovertafel» von Dividat durch ihre Hand- und Armbewegungen mit den

Animationen interagieren. Richtig ins Fiebern kamen die Bewohnenden zum Teil bei den Ballspielen. Aber ob Kreisel, Fische, Blumen, Memory, Eisenbahn, Schmetterlinge, Hunde, Ballone oder Musiknoten, es hatte für jeden Geschmack etwas dabei. Die Aktivierungsmitarbeitenden schauten zu und freuten sich an den Reaktionen der Bewohnenden.

Die Projektionen sind beruhigend, anregend und verbindend. Sie helfen, angespanntes Verhalten zu verringern und gute Laune zu verbreiten. Gemeinschaft erleben, zusammen Spass haben, im Hier und Jetzt sein, Gebrechen und Schmerzen vergessen. Das ist alles, was zählt.

Text: Zuyyin Teh
Lernende Kauffrau

Ostergebäck herstellen im Kreativ Atelier

Am 9. April duftete es im Kreativ Atelier nach frischem Gebäck. Die fleissigen Bewohnerinnen und Bewohner buken Ostergebäck.



Zuerst werden Osterhäsli und Schmetterlinge aus dem Teig ausgestochen.



Anschliessend wird das Gebäck kunstvoll bemalt und verziert. Das sieht richtig bunt und fröhlich aus.



Ganz nebenbei entstehen noch Hefehasen. Nun darf genascht werden.

Ostereier färben im Kreativ Atelier

Am 16. April trafen die Bewohnenden im Kreativ Atelier ein, um gemeinsam Ostereier zu färben.

Sechs Bewohnerinnen und zwei Bewohner kamen am Mittwochnachmittag in die Aktivierungsräumlichkeiten zum jährlich stattfindenden, traditionellen Eierfärben. Fleissig wurde dem Falkenstein-Osterhasen geholfen, damit am Ostersonntagmorgen alle Bewohnenden ein schönes, handgefärbtes Osterei geniessen konnten. Von den 120 Eiern, welche wir in der Küche abholten, waren sechs Stück schon defekt, diese wurden vorgängig aussortiert, so gab es keine Eier, welche beim Kochen zersprangen. Trotzdem war die Spannung wie immer gross:

- Färbt der Zwiebelsud dieses Jahr gut?
- Wie werden die Eier, welche mit Seiden-Krawatten, Seiden-Foulard oder Seiden-Faden eingepackt sind, die Farbe annehmen?
- Was geschieht mit diesen schönen bunten österlichen Servietten? Wie können damit Eier verziert werden? Wie sehen Eier aus, welche ein Bewohner bemalt, der nichts sehen kann?

Die Freude an den entstandenen Kunstwerken war gross. Der Sud hatte sehr schön abgefärbt, die Kräuter, welche mit dem Strumpf eingepackt wurden, zeichneten sich filigran ab. Die Seidenstoffe machten dezentere, aber spezielle Muster und die Sujets der Servietten passten gut zur fröhlichen Osterzeit. Der Abschluss mit Kaffee oder Tee und die Guetzli, welche am Osterbacken entstanden sind, sowie dem obligaten

Schoggi-Eili, genossen die Bewohnenden sehr, und die Aktivierungsmitarbeitenden konnten währenddessen schon mal mit dem Aufräumen beginnen. Welche Eier halten wohl das Eier-Tütschen am besten aus? Ist es jenes mit Zwiebelsud gesottene und mit frischen Kräutern verzierte Ei? Oder das mit exklusivem Seidenstoff gefärbte? Wahrscheinlich ist es das, auf welchem die Papierserviette aufgeklebt ist. Dies gibt doch bestimmt speziellen Halt. Das wurde hoffentlich von den Bewohnenden am Ostersonntag ausgetestet.

Text: Rosmarie Estermann
Aktivierungsfachfrau HF



Gefärbte Eier mit Serviettentechnik.



Gefärbte Eier mit Zwiebelsud.

VERANSTALTUNGSKALENDER MAI 2025

| Datum | Zeit | Anlass | Ort |
|--|-------------------------------|--|--|
| Do 01.05. Tag der Arbeit | 10.00 14.30 | Fitness für den Kopf Wellness-Nachmittag | Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung |
| Fr 02.05. | 08.15 10.00 | Fusspflege Bewegung macht Spass | Coiffeursalon Alltagsgestaltung |
| Sa 03.05. | 08.30 16.30 | Coiffeur Konzert Gemischter Chor Gontenschwil , Leitung Sylvia Furrer | Coiffeursalon Cafeteria |
| So 04.05. | | | |
| Mo 05.05. NEU Nachmittag! | 08.30 10.00 14.30 | Coiffeur Kochen Jassen | Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung |
| Di 06.05. | 10.00 | Singende Begegnung | Alltagsgestaltung |
| Mi 07.05. | 10.00 13.30 | Andacht mit Herrn Andreas Schindler, reformiert Kreativ Atelier Kein Senioren-Yoga | Raum der Stille Alltagsgestaltung |
| Do 08.05. | 10.00 14.30 | Fitness für den Kopf Kino | Alltagsgestaltung Irmigerstube |
| Fr 09.05. | 10.00 14.00 14.30 | Bewegung macht Spass Coiffeur (zusätzlich) Eulenzzeit: Besuch von Marcel Richner mit seinen Eulen | Alltagsgestaltung Coiffeursalon Cafeteria |
| Sa 10.05. | 08.30 9.00 bis 15.00 | Coiffeur Handwerker- und Trödlermarkt Herzlich willkommen am Falkenstein-Stand! | Coiffeursalon Menziken Bahnhofstrasse/ Gässli |
| So 11.05. Muttertag | 10.00 | Muttertagskonzert mit Sven und Sabine Bachmann-Frey | Cafeteria |
| Mo 12.05. | 08.30 10.00 14.30 | Coiffeur Kochen Jassen | Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung |
| Di 13.05. | 08.30 10.00 | Fusspflege Bunte Stunde mit Annette Heuberger | Coiffeursalon Alltagsgestaltung |
| Mi 14.05. | 10.00 13.30 16.30 | Andacht mit Herrn Benjamin Leuenberger, Lenzchile Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl | Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube |
| Do 15.05. | 10.00 14.30 | Bunte Stunde mit Annette Heuberger Vorlesen / Buchbesprechung mit Irene Widmer | Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung |

VERANSTALTUNGSKALENDER MAI 2025

| Datum | Zeit | Anlass | Ort |
|------------------------------|--------------------------------------|---|---|
| Fr 16.05. | 10.00 | Bewegungsstunde mit Barbara Wehrli | Alltagsgestaltung |
| Sa 17.05. | 08.30 | Coiffeur | Coiffeursalon |
| So 18.05. | | | |
| Mo 19.05. | 08.30 10.00 | Coiffeur Kochen Kein Jassen | Coiffeursalon Alltagsgestaltung |
| Di 20.05. | 10.00 | Singende Begegnung | Alltagsgestaltung |
| Mi 21.05. | 10.00 14.30 16.30 17.30 | Andacht mit Herrn Andreas Schindler, reformiert Lotto Senioren-Yoga auf dem Stuhl Konzert Wynentaler Chor | Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube Speiserestaurant |
| Do 22.05. | 10.00 12.30 – 17.30 | Fitness für den Kopf Bewohnerausflug zum Paraplegiker Zentrum Nottwil / gemäss Anmeldung | Alltagsgestaltung Eingang Haus C |
| Fr 23.05. | 08.15 10.00 | Fusspflege Bewegung macht Spass | Coiffeursalon Alltagsgestaltung |
| Sa 24.05. | 08.30 10.00 | Coiffeur Sitztanz | Coiffeursalon Alltagsgestaltung |
| So 25.05. | | | |
| Mo 26.05. | 08.30 10.00 14.30 16.30 | Coiffeur Kochen Jassen Paella-Abend für Bewohnende und Angehörige der Abteilung E | Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung Abteilung E |
| Di 27.05. | 10.00 | Singende Begegnung | Alltagsgestaltung |
| Mi 28.05. | 10.00 13.30 16.30 | Andacht mit Herrn Luis Reyes, katholisch Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl | Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube |
| Do 29.05. Auffahrt | | | |
| Fr 30.05. | 10.00 | Bewegung macht Spass | Alltagsgestaltung |
| Sa 31.05. | 08.30 | Coiffeur | Coiffeursalon |

Aus der Region: «Tee ond Meh» Geschenkklädeli

Barbara Wehrli stellt Ihnen das Geschenkklädeli «Tee ond Meh» aus unserer Region vor. Sie hat den liebevoll eingerichteten Laden besucht und fotografiert.



An der Zwingstrasse 4 in Menziken, unterhalb des Feuerwehrmagazins, steht dieses sehr schöne Haus mit Baujahr 1648. Darin befindet sich das Geschenkklädeli Tee ond Meh.



Monika Staub, welche das Geschenkklädeli führt, hatte schon immer gerne Tee und kaufte jeweils für sich an verschiedenen Ferienorten Tee. Mit der Zeit fragten Kolleginnen danach, und so kam sie auf die Idee, ein Lädeli zu eröffnen.

Familie Staub baute den ans Haus angebaute Ponystall um. So entstand der Geschenkladen Tee ond Meh, der 1989 gegründet wurde und von Monika Staub liebevoll gepflegt wird.



Der geschmackvoll dekorierte Eingang lädt ein, das schöne Lädeli zu betreten.

Bereits beim Eingang können die ersten Geschenke bewundert werden.



Der umgebaute Ponystall wurde zu einem stimmungsvollen Geschenklädli.

Passend zu den Jahreszeiten bietet „Tee und Meh“ verschiedene Produkte und Teesorten an. Der Laden ist täglich geöffnet (Selbstbedienung).



Monika Staub ist am 10. Mai mit ihren verschiedenen Produkten am Handwerker- und Trödlermarkt in Menziken anzutreffen und freut sich auf ihre Kundschaft.

Text und Fotos: Barbara Wehrli



Falki-Rückblick: Modeverkauf

Am Dienstag, 1. April fand im Aktivierungsraum des Falkenstein ein Modeverkauf statt. Das Team von Seniovita hatte eine bunte Auswahl an Kleidung mitgebracht und verwandelte den Raum in eine kleine Modewelt.



Die Bewohnerinnen und Bewohner genießen es, sich in Ruhe das passende Kleidungsstück aus dem vielfältigen Modeangebot auszusuchen.

Die Bewohnenden hatten die Möglichkeit, sich eine vielfältige Auswahl von Kleidungsstücken anzusehen – von modischen Blusen über bequeme Pullover bis hin zu eleganten Hosen und praktischen Accessoires. Die Atmosphäre war lebendig und einladend. In Ruhe konnten die Bewohnenden stöbern, anprobieren und sich in den neuen Outfits betrachten. Dabei standen die Mitarbeiter von Seniovita immer zur Seite, gaben hilfreiche Tipps und sorgten dafür, dass jeder das passende Kleidungsstück fand. Es war nicht nur eine Gelegenheit, neue Kleidung zu kaufen, sondern auch eine schöne Möglichkeit, sich in angenehmer Gesellschaft auszutauschen und einen fröhlichen

Nachmittag zu verbringen. Viele Bewohnende freuten sich, ihre neuen Stücke zu präsentieren und sich in frischer, modischer Kleidung wohlzufühlen.

Wir danken allen Beteiligten für den gelungenen Modeverkauf und freuen uns, dass die Bewohnenden auf diese Weise einen angenehmen, stressfreien Kleidereinkauf genießen konnten.

Text: Mauro Trümpler
Praktikant Administration

Konzert mit Tatjana Schaumova

Am Donnerstag, 3. April 2025 war die bekannte Konzertpianistin Tatjana Schaumova wieder einmal Gast im Falkenstein. Wie bei ihren früheren Besuchen zog sie mit ihrem roten Kostüm und ihrer aussergewöhnlichen Klavierspielkunst die Aufmerksamkeit der Bewohnenden auf sich.



Die Konzertpianistin Tatjana Schaumova versteht es immer wieder, die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen.

Tatjana Schaumova spielte alle Stücke auswendig und zeigte dabei ihr beeindruckendes Können. Sie begrüßte die Zuhörenden freundlich und stellte die Musikstücke vor, die sie anschliessend spielte. Sie liess ihre Finger auf den Tasten tanzen und sorgte für einen entspannten und zugleich spannenden Nachmittag. Das Publikum genoss die Musik und die gute Stimmung und wir durften ein paar davon tanzen und mitsingen sehen.

Tatjana Schaumova verstand es, ihre Leidenschaft für die Klaviermusik mit den Bewohnenden zu teilen und sie für eine Weile in eine andere Welt zu entführen.

Wir bedanken uns herzlich bei Tatjana Schaumova für dieses wundervolle Konzert und hoffen, sie bald wieder bei uns begrüßen zu können.

Text: Mauro Trümpler
Praktikant Administration

Waffelnachmittag mit Sängerin Rahel Baer

Sonntag, 6. April: Die neuen Kaffeemaschinen gefüllt mit Kaffee und gekühlter Milch (das gibt den schöneren Milchschaum), alle Tische schön eingedeckt, verführerische süsse Verlockungen, vorbereitet in der Küche; nun konnte der Waffelnachmittag starten.



Bevor Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörige in der Cafeteria an ihre Tische geführt wurden, durften sie aus einem Korb ein Los ziehen. Wer eine Zahl zog, durfte einen Preis entgegennehmen. Die Preise haben die Firma Franke (welche die neuen Kaffeemaschinen lieferte) sowie die Firma Turm Kaffee (dessen Kaffee in die Maschinen gefüllt wird) gesponsert. Am Waffelnachmittag durften dann auch die vier neuen Kaffeemaschinen bestaunt und getestet werden. Natürlich versuchte man als erstes den Kaffee nach Wunsch, bevor man sich anschliessend am verlockenden Buffet mit frischen Waffeln, dazu verschiedene Dopings sowie mit vielen weiteren Leckereien bedienen konnte. Die Sängerin Rahel Baer verzauberte während dem

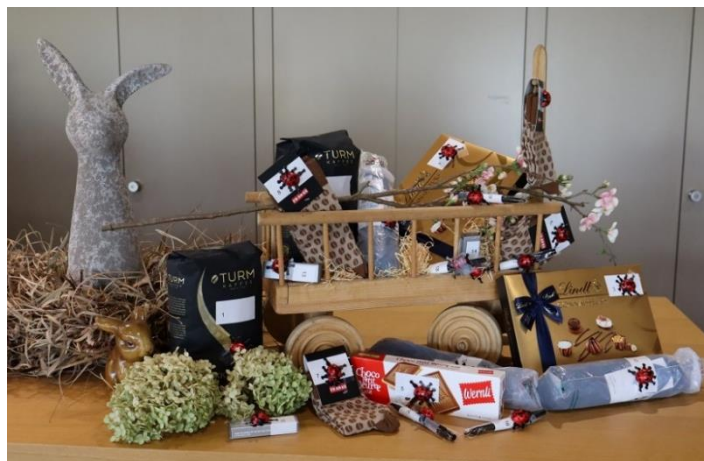
Geniessen der Süssigkeiten alle mit ihrer wohlklingenden Stimme und ihrem herzlichen Charme. Rahel Baer hat in Graz eine Ausbildung zur Musicaldarstellerin mit Bravour abgeschlossen. Inzwischen hat sie bereits viele Rollen auf verschiedenen Bühnen verkörpert. So zum Beispiel die Mistress aus Evita, Norma Desmond aus Sunset Boulevard, die Erzherzogin Sophie aus Elisabeth, Belle aus die Schöne und das Biest und viele mehr. Zudem tourte sie mit einem Kindermusical durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Sie erzählte, dass sie schon einen Auftritt mit dem bekannten Sänger Peter Kraus hatte. Seit einiger Zeit tritt Rahel Baer mit Vintage Liedern auf. Ein Gast erkundigte sich bei ihr, was eigentlich Vintage Lieder seien?

Rahel Baer antwortete, dass dies alte Lieder aus den 50er und 60er Jahren sind. Lieder die man liebt und kennt wurden hervorragend vorgetragen von einer eindrucklichen Sängerin. Zum Lied Loli Pop legte ein Tanzpaar spontan ein Tänzchen aufs Parkett. Nach einem sehr kräftigen Applaus sang sie als Zugabe das Lied „Ich will ein Cowboy als Mann“. Die Organisatoren und die Mitwirkenden des

Waffelnachmittags erhielten ganz viele Komplimente: für die schöne Dekoration, den tollen Service, das feine Dessert, inklusive Kaffee nach Wunsch, und die schönen Lieder von Rahel Baer. Lange noch blieb man bei angeregten Gesprächen beisammen.

Text: Beatrice Koch

Tombola: Glückliche Gewinnerinnen und Gewinner freuten sich am Waffelnachmittag über diese schön arrangierten Preise.



Sogleich wurde die neue Kaffeemaschine getestet. Von Espresso bis Cappuccino wählte man aus dem vielseitigen Angebot.



Die Sängerin Rahel Baer sang Vintage Lieder und verzauberte alle mit ihrer wohlklingenden Stimme und ihrem herzlichen Charme.





Heiko Vergien (Leitung Küche) und Christoph Meier (Sous Chef) bereiteten die frischen Waffeln zu. Das Küchen- und Serviceteam sorgte dafür, dass es den Bewohnenden und deren Angehörigen an nichts mangelte.



Fröhliche Gesichter, feiner Duft nach Waffeln, stimmungsvolle Lieder, Gespräche und Geselligkeit, was will man mehr?



Dekoration, liebevoll arrangiert von den Teams Küche und Service.



Mh, vielfältige Dopings zu den Waffeln lassen das Wasser im Munde zusammenlaufen.

Hasen und Meerschweinchen zu Besuch

Hasen und Meerschweinchen besuchten die Bewohnerinnen und Bewohner des Falkenstein. Nein, eigentlich waren es keine Hasen, sondern Kaninchen. Kaninchen haben kürzere Ohren als Hasen.

Die Kaninchen und Meerschweinchen liessen sich von den Bewohnerinnen und Bewohnern streicheln und füttern. Dabei fühlten sich sichtlich alle wohl.



Mal wieder ein Jö-Faktor im Haus! Am 24. April 2025 besuchte Frau Annamarie Nyffeler, Aktivierungsfachfrau, mit ihren kleinen Freunden gemeinsam den Falkenstein. Mit grossen Augen und Ohren starrten uns die Kaninchen und die Meerschweinchen neugierig an. Später hüpfen und rannten sie vertraut auf dem Tisch durch die Gruppe und hatten auf einmal viel Freude an dem riesigen Futterangebot. Frau Nyffeler erzählte dazu ein paar Fakten zu den Tieren. Die Begeisterung der Bewohnenden für die Tierchen war riesig: Sie durften sie mit liebevollen

Augen beobachten, streicheln, füttern und umarmen. Die Bewohnenden schauten den Kaninchen und Meerschweinchen beim Knabbern der Gemüseblätter zu und so wurden ihre Herzen erobert. Sie spürten nicht nur Freude, sondern auch Wärme und Verbundenheit.

Herzlichen Dank an Frau Nyffeler für den liebevollen Besuch, und wir hoffen auf ein Wiedersehen mit den süssen Gästen!

Zuyyin Teh
Lernende Kauffrau



Risottoessen mit Duo Montana

Am 29. April brutzelte es nach 11.00 Uhr in der grossen Pfanne – Zwiebeln und Reis wurden angedämpft und mit Weisswein abgelöscht. Während dem Geniessen des Risottos unterhielt das Duo Montana die Bewohnenden mit einem abgerundeten Musikprogramm.

Das Küchenteam unter der Leitung von Heiko Vergien gab alles, um für die Bewohnerinnen und Bewohner ein feines Risotto zuzubereiten. Das Schaukochen war diesmal besonders ereignisreich, da beim Ablöschen sogar der Brandalarm ausgelöst wurde. Dieser konnte zum Glück rasch zurückgestellt werden. Das frische Risotto mundete den Bewohnenden, umso mehr sie dazu vom wunderbaren Duo Montana musikalisch unterhalten wurden. Lukas (Klarinette) und

Daniela (Violoncello) Roos aus Seengen sind Berufsmusiker. Musik ist ihre Leidenschaft, was während dem Spiel auch zu spüren war. Sie boten ein breitgefächertes Repertoire, von Barock bis Jazz. Glücklich, satt und zufrieden verliessen die Bewohnerinnen und Bewohner, nach einem kräftigen Applaus für das Duo Montana, den Speisesaal.

Text: Beatrice Koch



Schaukochen: Das Küchenteam bereitete zwei verschiedene, frische Risottos zu.



Die breitgefächerte musikalische Unterhaltung des Duo Montana, Daniela und Lukas Roos, bereicherte den Mittagsanlass.

Bildrätsel: Wo ist das?

Wie gut kennen Sie sich aus in und um den Falkenstein? Wenn Sie sich auf einen Spaziergang begeben, begegnen Sie irgendwo diesem Sujet. So viel sei verraten: Eine Leiter führt in die Tiefe... Viel Spass beim Suchen.

Die Antwort finden Sie in der Juni-Ausgabe, so bleibt genügend Zeit, es herauszufinden.



Wo befindet sich dieses Gebilde?

Auflösung Bildrätsel April Huszytig:



Wo befindet sich dieser Stein mit Inschrift?



Dieses Denkmal wurde dem Gründer des Falkenstein, Herr Jakob Irmiger, gewidmet und steht oberhalb des Hauses A (Villa Irmiger) unter dem grossen Lindenbaum.

Falkenstein am Handwerker- und Trödlermarkt



Am Samstag, 10. Mai 2025, von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr findet der Handwerker- und Trödlermarkt in Menziken statt. Die Residenz Falkenstein ist mit einem Marktstand vertreten und präsentiert die im Kreativ Atelier hergestellten Produkte – Die Marktfahrerinnen freuen sich über Ihren Besuch!

Jahresrückblick Falkenstein 2024 ist fertig



Im Jahresrückblick 2024 der Falkenstein Asana AG haben wir für Sie die wichtigsten Ereignisse des letzten Jahres mit Text und Bildern festgehalten. Ab sofort liegen diese beim Empfang Haus C auf. Auf Wunsch senden wir Ihnen selbstverständlich gerne ein Exemplar zu. Bestellung bitte unter Tel. 062 765 80 00 oder per Mail Info@falkenstein-menziken.

Bewohnende

Herzlich willkommen im Falkenstein

07. April 2025 **Herr Heinz Haller**, Abteilung D
17. April 2025 **Frau Hanna Leutwyler-Hunziker**, Abteilung B
29. April 2025 **Herr Walter Sandmeier**, Abteilung E
(bisher Feriengast)
30. April 2025 **Frau Rosa Maria Stirnimann**, Abteilung A

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

02. Mai 2025 **Frau Rosmarie Sommerhalder**, Abteilung D
06. Mai 2025 **Frau Rosmarie Frey**, Abteilung B
13. Mai 2025 **Herr Daniel Thommen**, Abteilung A
16. Mai 2025 **Frau Madeleine Ruf**, Abteilung C
17. Mai 2025 **Frau Irene Leutwyler**, Abteilung A
21. Mai 2025 **Herr Josef Wey**, Abteilung F
31. Mai 2025 **Frau Ruth Galliker**, Abteilung F

Mitarbeitende

Die besten Wünsche zum Geburtstag

| | |
|--------------|--|
| 01. Mai 2025 | Paulina Jusic , Mahlzeitenfahrerin |
| 02. Mai 2025 | Busajena Dalipi , Leitung Hauswirtschaft |
| 03. Mai 2025 | Sandra Bolliger , Leitung Service |
| 04. Mai 2025 | Andreas Placko , Mitarbeiter Küche |
| 06. Mai 2025 | Martha Habermacher , Mitarbeiterin Service |
| 07. Mai 2025 | Barbara Wehrli , dipl. Hauspflegerin/Allrounderin |
| 09. Mai 2025 | Claudia Rohr , Pflegemitarbeiterin C/D |
| 10. Mai 2025 | Dzenita Cedic , Pflegemitarbeiterin C/D |
| 12. Mai 2025 | Alessia Bruno , Lernende FaGe, E/F |
| 13. Mai 2025 | Barbara Stalder , Pflegemitarbeiterin E/F |
| 14. Mai 2025 | Saranda Brahimaj , Pflegemitarbeiterin A/B |
| 17. Mai 2025 | Doris Kottmann , Fachfrau Gesundheit EFZ, E/F |
| 27. Mai 2025 | Tereza Alioski , Fachfrau Gesundheit EFZ, E/F |
| 30. Mai 2025 | Natalie Gächter , Fachfrau Gesundheit EFZ, C/D |



Farbenspiel am Hallwilersee.

| | |
|---|--|
| Andachten | Andreas Schindler, Benjamin Leuenberger, Piotr Palczynski, Luis Reyes |
| Bewegung macht Spass | Rosmarie Estermann |
| Bewegungsstunde | Barbara Wehrli |
| Bunte Stunde | Annette Heuberger |
| Coiffeur | Delia Döbeli, Menziken, Sheila Däpp, Beinwil |
| Fitness für den Kopf | Rosmarie Estermann |
| Fusspflege | Eveline Frank, Silvia Müller |
| Jassen | Annette Heuberger |
| Kochen | Barbara Wehrli, Irene Widmer |
| Kreativ Atelier | Rosmarie Estermann, Barbara Wehrli |
| Sturzprophylaxe/Laufgruppe/Spielnachmittage | Rosmarie Estermann, Barbara Wehrli |
| Sitztanzen und Weisch no? | Rosmarie Estermann |
| Senioren-Yoga auf dem Stuhl | Karin Stauber |
| Singende Begegnung | Rosmarie Estermann |
| Stammtisch für Bewohnende | Hans Schweizer |

Impressum

| | |
|------------------------------------|---|
| Herausgeber: | Falkenstein Asana AG |
| Geschäftsleitung: | Hans Schweizer Tel. 062 765 80 00 |
| Erscheint: | monatlich |
| Auflage: | 300 Stück |
| Redaktions-Team/Leitung: | Beatrice Koch |
| Redaktionsschluss nächste Ausgabe: | 15. Mai 2025 |
| Einsendungen an: | Falkenstein Asana AG z.H. Beatrice Koch Schwarzenbachstrasse 9 5737 Menziken |
| Copyright: | Falkenstein Asana AG info@falkenstein-menziken.ch www.falkenstein-menziken.ch |
| Huszytig's Team: | Brigitte Bosch, Sandra Haller, Beatrice Koch, Steffi Neumann, Barbara Wehrli |

Spenden für Bewohnerinnen und Bewohner der Residenz Falkenstein

Alle Veranstaltungen, musikalischen Darbietungen, kleine Ausflüge usw. für unsere Bewohnerinnen und Bewohner finanzieren wir über unser Spendenkonto. Wir freuen uns deshalb über jede finanzielle Zuwendung.

Bewohner-Spenden-Konto

Hypothekbank Lenzburg AG
5737 Menziken
IBAN CH43 0830 7000 2645 1431 9
zu Gunsten: Falkenstein Asana AG
Residenz für Wohnen und Pflege
Schwarzenbachstrasse 9
5737 Menziken

Vatertag – Unterhaltung mit Sängerin Edith Schön

Am **Vatertag, Sonntag, 1. Juni 2025, um 14.30 Uhr**, singt Edith Schön in der Cafeteria. Sie bietet ein breites Repertoire, von Rock, Pop, Balladen und Schlager bis volkstümlich.

Kinder-Zirkus

Am **Mittwoch, 4. Juni 2025, 14.30 Uhr, Cafeteria, Aufführung Kinder-Zirkus**, Leitung Annette Flury-Jegge, (Kindergarten bis 4. Klasse von Beinwil am See). Lassen Sie sich überraschen!

Vortrag «Sicherheit im Alter»

Am **Donnerstag, 12. Juni 2025, 19.00 Uhr**, findet der **öffentliche Präventionsvortrag der Kantonspolizei Aargau** zum Thema **«Sicherheit im Alter»** in der **Cafeteria Falkenstein** statt. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Wunschkonzert mit Duo Edelweiss

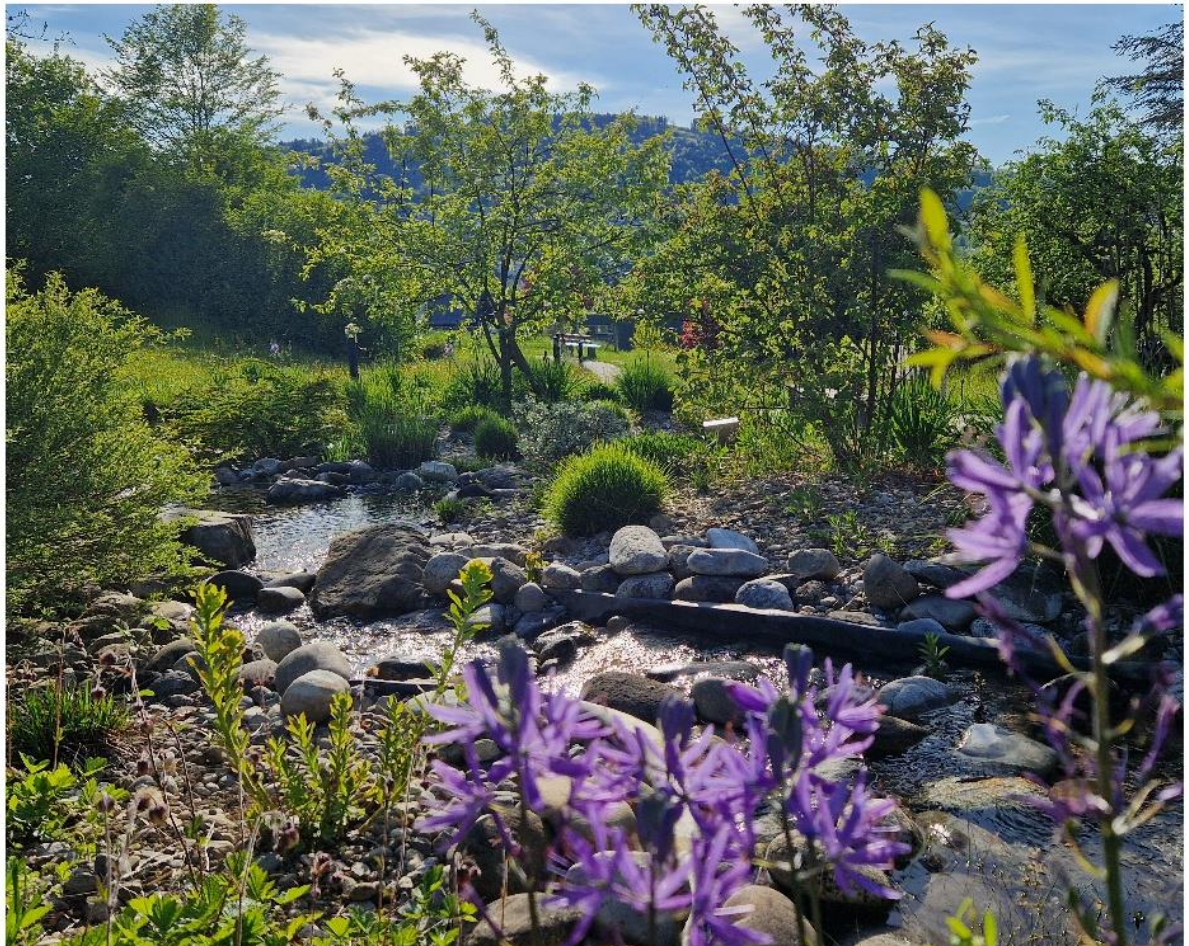
Am **Donnerstag, 19. Juni 2025, 14.30 Uhr, Cafeteria**, spielt das **Duo Edelweiss** ein Wunschkonzert mit Musik aus der guten alten Zeit.

Countryabend mit Solist Wolf Räbsamen

Am **Donnerstag, 26. Juni 2025, ab 17.30 Uhr**, findet für die Bewohnenden und deren Angehörige in der Cafeteria ein **Countryabend** statt (Einladung folgt). Der **Countrysänger Wolf Räbsamen (Wolf Solo)** wird diesen Abend mit passender Musik und Gesang

Falkenstein Asana AG
Schwarzenbachstrasse 9
5737 Menziken

Tel: 062 765 80 00
info@falkenstein-menziken.ch
www.falkenstein-menziken.ch



Wohlfühloase mit Bachlauf.